

NEUIGKEITEN VON EPTA UND PACITA

EPTA-KONFERENZ IN OSLO AM 28. OKTOBER 2014

Unter dem Motto »Produktivität und neue Technologien – Auswirkungen auf die Arbeitswelt und das Wohlergehen in Europa« steht die diesjährige EPTA-Konferenz, die am 28. Oktober 2014 in Oslo stattfindet. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Storting (Norwegisches Parlament), Herrn Olemic Thommessen, hat Siri Hatlen, die Präsidentin des NBT (Norwegian Board of Technology), das gegenwärtig die EPTA-Präsidenschaft inne hat, Parlamentarier und Wissenschaftler aus ganz Europa und darüber hinaus eingeladen.

Es werden Sessions zu folgenden Themen durchgeführt:

- Autonome Autos, billige Roboter und 3D-Drucker – schaffen neue Technologien Arbeitsplätze oder Arbeitslosigkeit?
- Produktivität in Europa: Herausforderungen, politische Strategien und Handlungsoptionen
- Gibt es eine Zukunft für das produzierende Gewerbe in Europa?
- Produktivität, Arbeit und Wohlfahrt

Der spannende internationale Austausch und das weltoffene Ambiente der Fjordmetropole sind sicher eine Reise wert.

FEBRUAR 2015: DIE INTERNATIONALE TA-COMMUNITY IN BERLIN

Die Abschlusskonferenz des EU-Projekts »Parliaments and Civil Society in Technology Assessment« (PACITA; siehe TAB-Brief Nr. 43, S. 38) findet vom 25. bis 27. Februar 2015 in Berlin statt. Erwartet werden 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Beratung und Politik. Unter der Überschrift »The Next Ho-

rizon of Technology Assessment« wird die dreitägige Konferenz fragen, was Technikfolgenabschätzung zur Bewältigung der »Grand Challenges« – also den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit (z. B. Klimawandel, Pandemien, alternde Gesellschaften, Sicherheitsfragen) – beitragen kann.

Neben der Analyse der gesellschaftlichen Debatten, der Konflikte und Herausforderungen bei der Entwicklung und Nutzung neuer Technologien und Problemlösungsstrategien ist es auch notwendig, Konzepte, Methoden und Instrumente zu diskutieren, mit denen gesellschaftliche Entscheidungsfindungsprozesse unterstützt werden können (beispielsweise zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung und des nachhaltigen Konsums, bei der Risikobewertung oder einer evidenzbasierten Politikgestaltung). Welche Arten von Daten, von Wissen und Dialogformen brauchen wir dafür? Was bedeutet es konkret, soziotechnische Entwicklungen sozialverträglich und robust zu gestalten? Wie kann ein bestmöglicher Wissenstransfer zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren organisiert werden?

Ziel der Konferenz ist es, die Verbreitung und den Austausch von TA-Wissen in Europa zu befördern – sowohl unter Wissenschaftlern als auch zwischen Stakeholdern und Politikern. Bislang wurden über 35 thematische Sessions aus einer Fülle von eingereichten Vorschlägen ausgewählt, darunter »Indicators in Technology Assessment – Passive Choices or Reflected Options«, »Engaging Citizens in E-Participation«, »TA of Human Cognitive Enhancement«, »Visions of Technology Assessment«, »Responsible Research and Innovation for Energy Transitions«, »Governance Networks – Fit for the Future?«, »The Future of Ageing in Europe«, »Chances and Challenges of Deep Geothermal Energy«, »TA for

Low-carbon Transitions«, »Big Data as a TA Issue«.

Die Registrierung für die Konferenz ist offen! Wir freuen uns auf Anmeldungen unter <http://berlinconference.pacitaproject.eu/registration/>.

Das Organisationsteam der Konferenz erreichen Sie unter berlin@pacitaproject.eu.

KONTAKT

Constanze Scherz
+49 721 6082-6814
scherz@kit.edu